

Pressemitteilung
Kassel, 21. Juni 2022

STATEMENT VON DR. SABINE SCHORMANN ZUR DEINSTALLATION DES
BANNERS „PEOPLE’S JUSTICE“ VON TARING PADI

Gemeinsam mit ruangrupa, dem Artistic Team und den beteiligten Künstler*innen haben wir versichert, dass auf der documenta fifteen keine antisemitischen Inhalte zu sehen sein werden – andernfalls würden wir umgehend einschreiten. Dieses Versprechen haben wir leider nicht gehalten. Das hätte nicht passieren dürfen.

Als die antisemitische Bildsprache auf dem Banner *People’s Justice* von Taring Padi entdeckt wurde, habe ich sofort das Gespräch mit allen Beteiligten gesucht. Gemeinsam haben wir als erste Maßnahme die Entscheidung getroffen, das Wandbild zu verdecken und eine Erläuterung zu den Entstehungsumständen des Werkes in Indonesien zu geben. Allen Beteiligten, das möchte ich nochmal ausdrücklich betonen, tat und tut es außerordentlich leid, Grenzen überschritten und Gefühle verletzt zu haben. Ausdrücklich entschuldigen wir uns auch dafür, dass die antisemitischen Darstellungen nicht vor der Hängung der Arbeit erkannt wurden.

Der Aufsichtsrat hat mich heute Vormittag darin bestärkt, das Wandbild im nächsten Schritt abzuhängen. Antisemitische Darstellungen dürfen in Deutschland, auch in einer weltweit ausgerichteten Kunstausstellung keinen Platz haben. Dies gilt ausdrücklich auch bei allem Verständnis für die Belange des Globalen Südens und die dort verwendete Bildsprache. Mit Respekt für die Unterschiedlichkeit der kulturellen Erfahrungsräume wird der mit der documenta fifteen begonnene Dialog weitergeführt.

Pressekontakt

Johanna Köhler
Leitung Kommunikation und Marketing
documenta und Museum Fridericianum gGmbH

Henriette Sölter
Leitung Presse
documenta fifteen

T +49 561 70727-4030
presse@documenta.de
www.documenta-fifteen.de

DOC  **MENTA** JUNE 18 —
SEPTEMBER 25, 2022 **FIFTEE** 
Kassel

Träger der documenta fifteen ist die documenta und Museum Fridericianum gGmbH mit den Gesellschaftern Stadt Kassel und Land Hessen.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Das lumbung-Netzwerk wird gefördert vom Goethe-Institut.

Hauptpartner der documenta fifteen: Sparkassen-Finanzgruppe, Volkswagen AG